

Kosten- und Leistungsrechnung per 31. Dezember 2003
Städt. Hellmig-Krankenhauses

Erträge

	Ergebnis 1.1. - 31.12.03 €	Veranschlagung 1.1 - 31.12.03 €	Abweichung Ergebnis/ Veranschlagung €	Wirtschafts- plan 2003 €	Hoch- rechnung 2003 €	Abweichung Wirtschaftsplan Hochrechnung €
1. Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	15.588.641	15.567.000	21.641	15.567.000	15.588.641	21.641
a) abgerechnete Krankenhausleistungen	15.229.591	0	0	0	0	0
b) offene Forderungen aus Krankenhausleistungen (Überlieger)	64.784	0	0	0	0	0
c) kalkul. Forderungen aus noch nicht abgerechneten Krankenhausleistungen zuzüglich Ausgleichs	294.266	0	0	0	0	0
2. Erlöse aus Wahlleistungen	385.370	250.000	135.370	250.000	385.370	135.370
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	587.241	550.000	37.241	550.000	587.241	37.241
4. Erstattungen Personal	95.653	100.000	-4.347	100.000	95.653	-4.347
5. Nutzungsentgelte der Ärzte	484.851	484.851	0	500.000	484.851	-15.149
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	52.091	65.000	-12.909	65.000	52.091	-12.909
7. Sonstige betriebliche Erträge	227.419	330.000	-102.581	330.000	227.419	-102.581
8. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen	15.000	25.000	-10.000	25.000	15.000	-10.000
9. Erträge aus Zinsen	3.048	3.000	48	3.000	3.048	48
10. Sonstige außerordentliche Erträge	92.109	0	92.109	0	92.109	92.109
11. Entnahme aus der Gewinnrücklage	0	560.000	-560.000	560.000	0	-560.000
Zwischensumme	17.531.423	17.934.851	-403.428	17.950.000	17.531.423	-418.577

Kosten- und Leistungsrechnung per 31. Dezember 2003
Städt. Hellmig-Krankenhauses

Aufwendungen

	Ergebnis 1.1. - 31.12.03 €	Veranschlagung 1.1 - 31.12.03 €	Abweichung Ergebnis/ Veranschlagung €	Wirtschafts- plan 2003 €	Hoch- rechnung 2003 €	Abweichung Wirtschaftsplan Hochrechnung €
12. Personalaufwendungen Gesamt	12.809.006	12.800.000	9.006	12.800.000	12.809.006	9.006
13. Sachaufwendungen	4.782.884	5.130.000	-347.116	5.130.000	4.782.885	-347.115
a) Lebensmittel	335.146	340.000	-4.854	340.000	335.146	-4.854
b) Medizinischer Bedarf	1.947.245	2.150.000	-202.755	2.150.000	1.947.245	-202.755
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	635.760	650.000	-14.240	650.000	635.760	-14.240
d) Wirtschaftsbedarf	445.159	530.000	-84.841	530.000	445.159	-84.841
e) Verwaltungsbedarf	448.408	400.000	48.408	400.000	448.408	48.408
f) Steuern, Abgaben, Versicherungen	261.165	300.000	-38.835	300.000	261.165	-38.835
g) Instandhaltung	606.079	630.000	-23.921	630.000	606.079	-23.921
h) Wirtschafts-, Gebrauchsgüter	16.191	30.000	-13.809	30.000	16.191	-13.809
i) Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.732	100.000	-12.268	100.000	87.732	-12.268
		0	0			
14. übrige Aufwendungen	16.238	20.000	-3.762	20.000	16.238	-3.762
Zwischensumme	17.608.128	17.950.000	-341.872	17.950.000	17.608.129	-341.871
15. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen	1.290.791	0	0	0	0	1.290.791
16. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.461.174	0	0	0	0	1.461.174
Zwischensumme	-170.383	0	0	0	0	-170.383

Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen

	Ergebnis 1.1. - 31.12.03 €	Veranschlagung €	Abweichung Ergebnis/ Veranschlagung €	Wirtschafts- plan 2003 €	Hoch- rechnung 2003 €	Abweichung Wirtschaftsplan Hochrechnung €
Erträge	17.531.423	17.934.851	-403.428	17.950.000	17.531.423	-418.577
Aufwendungen	17.608.128	17.950.000	-341.872	17.950.000	17.608.129	-341.871
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	170.383	0	0	0	170.383	-170.383
Über-/ Unterdeckung	-247.089	-15.149	-231.940	0	-247.089	-247.089

**Kosten- und Leistungsrechnung per 31.Dezember 2003
Städt. Hellmig-Krankenhauses**

Statistische Angaben

Das Budget 2003 für die stationären Krankenhausleistungen basiert auf einer Fallzahl von 7.833 Patienten bei 64.047 Pflēgetagen und einer Verweildauer von 8,18 Tagen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Belegung von 79,40 %. Folgender Zahlenvergleich ergibt sich:

	Leistungsdaten* gemäß Vereinbarung	Leistungsdaten IST per 31.12.2003
Fallzahl (ohne interne Verlegung)	7.833	7.839
Pflēgetage	64.047	62.258
Verweildauer (ohne interne Verlegung)	8,18	7,94
durchschnittliche Belegung	79,40	77,18

Vor- und nachstationäre Behandlung

Fallzahl	1.273	1.264
----------	-------	-------

* Leistungsdaten gemäß Verhandlung vom 21.05.2003/03.09.2003

Kosten- und Leistungsrechnung per 31. Dezember 2003
Städt. Hellmig-Krankenhauses

Vermögensplan

Erweiterung des Vermögensplanes per 31.12.2003

A	Einnahmen laufender Betrieb	
	Förderung gem. § 25 KHG NW in 2003 erhalten	398.021
	Verkauf von Altgeräten	1.350
	Zinsen	2.297
	Förderung gem. § 25 KHG NW in 2002 nicht ausgegeben	109.759
B	Ausgaben	
	Erweiterung des Anlagevermögens	-226.392
C	Saldierung	285.035

ERLÄUTERUNGEN
zum
Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft
des Städt. Hellmig-Krankenhauses
für das
IV. Quartal 2003

Erträge:

- zu 1: Hierbei handelt es sich um Erlöse aus dem stationären Bereich.
Unter der Position 1a wurden die fakturierten Krankenhausleistungen aufgeführt.
Die Position 1b weist die abgegrenzten Überlieger aus. Da in den Vorjahren ausschließlich ca. 30% der Patienten mit Fallpauschalen abgegrenzt wurden und seit dem 01.12.2003 alle Patienten nach DRG abgerechnet werden, ist hier mit Erträgen in der vorgenannten Größenordnung zu rechnen, da DRG- und Fallpauschalen-Patienten erst mit dem Tage der Entlassung fakturiert werden.
Position 1c beinhaltet die Ausgleichs nach § 11 KHEntgG, durch den Umstieg auf DRG sind Mindererlöse aufgrund Verweildauerrückgang zu 95% auszugleichen.
- zu 2: Als Wahlleistung wird im Krankenhaus die medizinisch nicht notwendige Unterbringung in einem Ein- oder Zwei-Bett-Zimmer und die Bereitstellung des Telefons verstanden.
- zu 3: Hier werden Erlöse der Physikalischen Therapie, die Sachkostenerstattungen der Ambulanzen und die Erlöse aus dem ambulanten Operieren ausgewiesen.
- zu 4: Insbesondere werden hier die Erstattungen für Mitarbeiterunterkunft und Verpflegung gebucht.
- zu 5: Diese Position umfasst die stationären und ambulanten Arztabgaben, die aufgrund der Jahresliquidation 2002 entsprechend hochgerechnet wurden. Das Abrechnen dieser Nutzungsentgelte konnte noch nicht für alle Bereiche abgeschlossen werden.
- zu 6: Im Städt. Hellmig-Krankenhaus kamen leisten etwa 10 Zivildienstleistende ihren Ersatzdienst. In dieser Position werden die Erstattungsbeträge des Bundesamtes für den Zivildienst gebucht, ebenso Erstattungen des Arbeitsamtes nach dem Altersteilzeitgesetz sowie Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer und für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen.

- zu 7: Diese Position beinhaltet Erträge aus Skonto und Bonus, Kostenerstattungen aus dem Rettungsdienst, Mieterträge, Telefongebühren-Erstattungen und die Erstattungen von Versicherungen. Im Bereich der Kostenerstattung im Rettungsdienst wird sich eine Veränderung ergeben, da die Notarzdienste außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit ab dem 01.07.2003 direkt über den Kreis abgerechnet werden. Eine Kostenerstattung für diese Dienste ist dann nicht mehr erforderlich. Allerdings muss für die Notarzdienste innerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit auch weiterhin eine Erstattung erfolgen.
- zu 8: Auf der interdisziplinären Station 6 wurden die Ausstattungskomponenten verbessert. Somit kann den Patienten in diesem Bereich ein besseres Ambiente in den Zimmern geboten werden. Für diese Verbesserungsmaßnahmen wurden in den Vorjahren Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen wurden zum Teil in Anspruch genommen. Architektenrechnungen aus Vorjahren für Planungen im Bereich der Station 10 (ehemalige Privatstation) wurden beglichen.
- zu 9: Es konnten Festgelder angelegt werden. Die Zinserträge hieraus wurden unter der Position 9 ausgewiesen. Zinserträge auf Fördermittel wurden entsprechend den Vorschriften nach dem KHG dem Fördermittelkonto zugewiesen.
- zu 10: Hier sind Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen und periodenfremde Erträge enthalten. Im ersten Quartal erfolgte eine einmalige Erstattung aus der Kapitalertragssteuer.
- zu 11: Die im Wirtschaftsplan 2003 aufgeführte Entnahme aus der Gewinnrücklage wurde noch nicht berücksichtigt. Die Jahreshochrechnung lässt erkennen, dass die im Wirtschaftsplan vorgesehene Entnahme aus der Gewinnrücklage auskömmlich ist.

Aufwendungen:

- zu 12: Hier werden die direkten Personalkosten und die Versorgungsbezüge für ausgeschiedene Beamte gebucht. Ebenso Berücksichtigung finden unter dieser Position die Kosten für Notärzte und anfallende Kosten der Zusatzversicherungsversicherung. Ab dem 01.07.2003 werden die Notärzte außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit direkt über den Kreis abgerechnet. Würde die Abrechnung weiterhin über das Städt. Hellmig-Krankenhaus erfolgen, wären sowohl die Personalkosten (Punkt 12) als auch die sonstigen betrieblichen Erträge (Punkt 7) um ca. 60.000 Euro höher ausgefallen.
- zu 13: Alle Sachaufwendungen werden hier ausgewiesen. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Sachkostenreduzierung haben in allen Bereichen zum Erfolg geführt und sind somit mit erheblichen Einsparungen im Sachkostenbereich verbunden. Der Ansatz im Wirtschaftsplan für das Jahr 2003 wurde um ca. 347.000 Euro unterschritten.

zu 14: Hier wurden die periodenfremden und außerordentlichen Aufwendungen sowie eventuelle Abschreibungen auf Forderungen ausgewiesen.

zu 15/16: Die Bildung bzw. Auflösung von Sonderposten ist im Zuge der Jahresabschlussarbeiten noch endgültig vorzunehmen. Berücksichtigt wurde die erstmalige Abschreibung auf nicht geförderte EDV-Software.